Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 26. Mittwoch, den 31. Januar 1827.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 29sten bis 30. Januar 1827.

Die Herren Kaufleute Hueck von Ludenscheid, Soldau von Rheims, log. im Engl. Hause. Hr. Kaufmann Petzenburger von Marienburg, Hr. Oberförster Kambly von Piekelka, Hr. Wirthschafter Schneige von Finkenstein, Hr. Posthalter Dembitzky von Marienburg, log. im Hotel de Thorn.

Abgegangen in dieser Zeit: Hr. Landschafts-Deputirter v. Wollschläger nach Conitz, Hr. Conducteur v. Gersdorff nach Marienburg. Hr. Ober-Amtmann Lächelin nebst Familie nach Sobbowitz. Hr. Hauptmann v. Petersdorf nach Königsberg. Hr. Kaufmann Breithaupt und Hr. Bau-Inspector Dreves nach Königsberg.

Für das evangel. luther. Seminar in Nord-Amerika ist eingekommen: XV. Bei Hrn. Superintendent Dr. J. W. Linde 1, F. d. Nordam. Gem. v. O. S. & F. G. 1 Rthl. 10 Sgr. 2, Hr. Juchanowitz 1 Rthl. 3, Ung. 10 Sgr. 4, Frau Kuntzen 2 Rthl. 5, Hr. Stoboy 1 Rthl. 6, Ung. 1 Rthl. 7, Beitr. z. Kirchenunterstütz. in Amerika 1 Rthl. 8, F. d. ev. luth. Gem. in d. Provinz Maryland in Nord-Amerika 1 Guinee v. J. J. Klawitter u. 1 Duk. v. E. Wunderlich. 9, Ung. 12 Sgr. 10, L—s 1 Rthl. 11, S—t. 15 Sgr. 12, F. die Amerikaner O—c 10 Sgr. 13, St—dt. 1 Rthl. 14, R—r 1 Rthl. 15, O—r 10 Sgr. 16, P—g 10 Sgr. 17, E. Grz. 10 Sgr. 18, St. 15 Sgr. 19, H. 10 Sgr. 20, L. 1 Rthl. 21, B. Kr. 1 Rthl. Fernere Beiträge werden von allen Predigern mit Dank angenommen.

Bekanntmachungen.

Zum Verkauf der auf dem Holzhofe am Kielgraben unter Aufsicht des Raum-Inspektors Herrn Geßler befindlichen Königl. Brennhölzer, bestehend aus beiläufig 200 Klafter 2füßig büchen Scheitholz,
50 Klafter 3füßig desgleichen und
80 Klafter kiefern Scheitholz,
im Wege des Meistgebotts gegen gleich baare Bezahlung, haben wir einen Termin vor dem Herrn Forstreferendarius v. Dallberg auf

den 3. Februar c. Morgens von 9 Uhr ab an Ort und Stelle angesetzt, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Danzig, den 13. Januar 1827.

Königl. Preuß. Regierung.
Abtheilung für die directen Steuern, Domainen und Forsten.

Wir sind Willens einen Holzraum für 500 bis 600 Klafter Brennholz auf etwa 3 Jahre zu miethen, und fordern daher diejenigen, welche zur Vermiethung geneigt sind, hiedurch auf, ihre Anträge deshalb bei dem Herrn Forstreferendarius v. Dallwitz (wohnhaft Gr. Wollwebergasse No. 1991.) zu machen.

Danzig, den 13. Januar 1827.

Königl. Preuß. Regierung.
Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.

Todesfall.

Gestern Morgens 9 Uhr starb an einer Leberentzündung im 74sten Lebensjahre mein guter Mann, der Königl. Preuß. Geheime Justizrath Herr von Gentzkow, nachdem derselbe 47 Jahre dem Staate treu gedient, und ich mit ihm in einer 36jährigen glücklichen Ehe gelebt hatte. Indem ich diesen für mich wie für meine Kinder, welche größtentheils in ihrem Vater auch ihren Versorger verloren, gleich niederbeugenden Todesfall mit tief betrübtem Herzen anzeige, bitte ich um eine stille Theilnahme. Wilhelmine verwittw. von Gentzkow, geb.

Danzig, den 28. Januar 1827. von der Marwitz.

Conzert-Anzeige.

Mittwoch den 31sten d. M. wird beim Unterzeichneten die 8te musikalische Abendunterhaltung Statt finden, bestehend aus: 1) Sinfonie von J. Haydn. 2) Conzert f. Pianoforte von Mozart. 3) Terzett a. d. Oper die Geisterinsel von Zumsteeg. 4) Septett von J. Haydn. 5) Divertissement f. d. Flöte von Romberg. 6) Quintett a. d. Oper Agnese von Pär. — Billette zu dieser Abendunterhaltung à 15 Sgr. erhält man in meiner Musikhandlung. C. A. Reichel.

Concert-Anzeige zu Freitag den 2 Februar.

Ein resp. Publikum wird ergebenst zu einer musikalischen Unterhaltung der böhmischen Bergleute im Frommschen Garten-Locale in Jeschkenthal eingeladen.

Gelder die zu verleihen sind.

400 Rthl. sind gegen pupillarische Sicherheit auf ein städtsches Grundstück, ohne Einmischung eines Dritten zu begeben. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Gestohlene Sachen.

Sechs Thaler Belohnung.

Es ist gestern Abend vom Ketterhagischen bis zum Langgassischen Thore, aus

einem leer fahrenden Schlitten eine große blau tuchene mit Bärenpelz gefütterte Schlittendecke entwendet worden. Obige Belohnung demjenigen, durch den ich zum Besitz der gestohlenen Decke gelange. Rauenhowen.

Langefuhr, den 29. Januar 1827.

Personen, die Dienste antragen.

Ein junger Mann der schon mehrere Jahre in der Handlung conditionirt, auch gegenwärtig placirt ist, die besten Zeugnisse seines Wohlverhaltens vorzeigen kann, auch von der Militairpflicht ganz befreit ist, sucht zu Ostern ein Unterkommen, entweder im Speicher, Holzfelde oder am gewünschtesten als Schreiber in einer Landwirthschaft bei Danzig. Das Nähere beim Kaufmann Herrn J. G. Döring 3ten Damm Johannisgassen-Ecke.

Lotterie.

Zur 2ten Klasse 55ster Lotterie, deren Ziehung den 10. Februar c. anfängt, sind ganze, halbe und viertel Kaufloose, auch Loose zur 85sten kleinen Lotterie, in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 2ten Klasse 55ster Lotterie, so wie Loose zur 85sten kleinen Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben. Reinhardt.

Anzeigen.

Güter nach Warschau, Königsberg in Pr., Berlin und Leipzig werden angenommen am Vorstädtschen Graben in der einen Krone beim

Frachtbestätiger Haase.

Academie der höhern Reitkunst.

Die hier nur noch kurze Zeit anwesende große Königl. Preuß. General concessionirte Gesellschaft von Kunstreitern wird Sonnabend, Sonntag, Montag und Mittwoch Vorstellungen geben. S. Stephany.

Der Unterzeichnete weiset Eltern, welche Töchter hier in Pension zu geben wünschen, eine sehr würdige Wittwe nach, bei welcher dieselben in jeder Hinsicht außerordentlich aufgehoben wären, und die dabei nur billige Ansprüche machen würde. Dragheim, Archidiak. an der St. Johanniskirche.

Ein unverheiratheter Gärtner, der seine Militairdienstzeit abgemacht hat und mit guten Zeugnissen versehen ist, kann vom 1. April d. J. ab in Liebenhoff bei Dirschau einen Dienst erhalten; wegen der nähern Bedingungen mag er sich daselbst bei dem Herrn erkundigen.

Vermiethungen.

Das Haus am Olivaer Thor hinter dem Stift No. 564., zur Viehhalterei geeignet, ist von Ostern c. rechter Zeit zu vermiethen. Liebhaber wollen sich Pfefferstadt No. 120. melden.

Im Poggenpfuhl No. 390. ist die Hange-Etage nebst Mitgebrauch der Küche an anständige einzelne Personen oder eine kleine Familie zu vermiethen.

Langgasse No. 407. ist die Wohngelegenheit parterre, bestehend in mehreren decorirten Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten zu Ostern rechter Ausziehezeit d. J. zu vermiethen. Nähere Nachricht ertheilt der Commissionair Fischer, Brodbänkengasse No. 659.

Das Haus in der St. Elisabethsgasse unter Servis-Anlage No. 60. dem Kinderhause gegenüber gelegen, worinnen 5 Stuben, Küche und Keller befindlich sind, ist zu verkaufen oder zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Das Nähere hierüber ertheilt Daniel Feyerabendt, im breiten Thor No. 1935.

Im Rähm No. 1809. im neu ausgebauten Hause sind 2 Oberwohnungen mit eigener Thür, Keller und Böden Ostern rechter Zeit an ruhige Einwohner zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Neugarten No. 506. ist ein Logis, bestehend in zwei bis drei Stuben, nebst einem dazu gehörigen Garten zu vermiethen.

Hundegasse No. 266. ist ein Logis, bestehend aus acht Wohnzimmern, Bedientenstube, eigener Küche, Keller, Boden, Speisekammer und Pferdestall für vier Pferde zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst in den Mittagsstunden von 2 bis 3 Uhr.

In der lebhaftesten Gegend der Langgasse ist in dem Hause No. 513. ein Logis von mehreren Stuben mit Boden und gemeinschaftlicher Küche zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen.

Ein separates Haus mit 2 gegypsten Stuben und Nebenkammern, Küchen, geräumigen Boden und Keller, in der Sandgrube gelegen, ist zu vermiethen und künftigen Ostern zu beziehen. Näheres No. 385.

Fleischergasse No. 147. ist die Obergelegenheit mit eigener Thüre, bestehend aus 2 Stuben, Küche, Hausraum und Boden zu Ostern rechter Zeit an kinderlose und ruhige Bewohner zu vermiethen.

Mattenbuden No. 285. ist eine Untergelegenheit, Vor- und Hinterstube, Küche, Kammer und Hofplatz zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen.

☞ Die Getreide-Schüttungen des Ankerspeichers am Wasser nächst der Kuhbrücke rechts, sind ganz oder theilweise zu vermiethen und die nähern Bedingungen beim Kornwerfer Herrn Jankowsky zu erfahren.

Auctionen.

Mittwoch, den 31. Januar 1827, Vormittags um 10 Uhr, wird der Wein-Mäkler Jantzen im Keller unter dem Hause Hundegasse No. 285. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Courant nachstehende Bouteillen-Weine versteuert durch öffentlichen Ausruf verkaufen:

An Rheinweine, 80 Bouteillen Hochheimer 1811er,
80 — Rüdesheimer 1819er,
90 — Nierensteiner,
60 — Laubenheimer,
10 — alten 160jährigen Hochheimer,

An rothe Bordeaux-Weine, 200 Bouteillen St. Esteph,
200 — St. Emilion.

An Champagner, 200 Bouteillen in mehreren Gattungen.

Da diese Weine auf irgend annehmbare Preise bestimmt zugeschlagen werden sollen, so entsteht dadurch für Kauflustige, welche hiemit zum zahlreichen Besuch eingeladen werden, Gelegenheit, sich mit diesen sehr zu empfehlenden Gattungen zu einem billigen Preise zu versorgen.

Die zum Nachlaß des zu Grebinerfeld im Danziger Werder verstorbenen Hofbesitzers Jacob Kiep gehörigen Grundstücke, sollen auf den Antrag der resp. majorennen Erben, Behufs der Auseinandersetzung in freiwilliger Auction verkauft werden, und hiezu ist ein Termin auf den 12. Februar 1827 anberaumt worden.

Die Grundstücke bestehen

a. Grebinerfeld No. 3. des Hypoth.-Buches in einem wohlbebauten Hofe mit 2 Hufen 9 Morgen, der Stadt emphyteutischen Lande, taxirt 3377 Rthl. 7 Sgr. 3 Pf.

b. Grebinerfeld No. 4. des Hypoth.-Buches in einem ebenfalls bebauten Hofe, nebst Kathe mit 3 Hufen 2 Morgen, der Stadt emphyteutischen Lande, taxirt . . . 4155 Rthl. 7 Sgr. 11 Pf.

c. Schmerblock No. 8. des Hypoth.-Buches in einem Hofe mit 18 Morgen eigen Land, dessen Gebäude in der Belagerung 1813 abgebrannt, und nicht wieder aufgebaut sind, taxirt . 806 Rthl. 20 Sgr.

Diese Grundstücke werden einzeln feilgeboten, keines ist mit Capitalien beschwert. und werden auch nicht anders als schuldenfrei gegen baare Bezahlung der Kaufsummen verkauft.

Die Kauflustigen, welche auf einen oder den andern dieser Höfe reflektiren, werden ersucht sich in dem oben Grebinerfeld No. 3. des Hypothekenbuchs bezeichnetem Hofe am besagten Termin um 9 Uhr Vormittags einzufinden, woselbst auch nach dem Verkauf der Höfe und an den folgenden Tagen das lebende und todte Inventarium und alle zum Nachlaß gehörige Sachen (gleichfalls gegen baare Bezahlung) werden verkauft werden. Danzig, den 1. December 1826.

Verpachtung in Danzig.

Die Ausübung der Fischerei in den sogenannten Steegner Gewässern, näm-

lich in der Breitfahrt, in der Weichsel, in der Schadelaake, in dem Prasperſee und in der Dübelaake, ſoll von Johanni d. J. ab auf ſechs Jahre verpachtet werden. Hiezu ſteht ein Licitations-Termin allhier zu Rathhauſe auf

den 5. Februar d. J. Vormittags um 11 Uhr

an, zu welchem Pachtluſtige ſich einzufinden und ihre Offerten unter Nachweiſung gehöriger Sicherheit abzugeben haben.

Danzig den 11. Januar 1827.

Oberbürgermeiſter, Bürgermeiſter und Rath.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Ein Paar junge 5- und 6jährige ſehr ſchön eingefahrne ſchwarzbraune Stuten ſtehen zum Verkauf. Das Nähere beim Gaſtwirth Herrn Neubauer in Heubude.

In Brunshoff iſt gutes Deckrohr zu verkaufen.

Ein faſt neuer kupferner Grapen von 337 Quart nebſt Helm und Schlange ſteht billig zu verkaufen Langgaſſe No. 398.

Beſtellungen auf fichten 2- und 3füßiges Brennholz, den Klafter à 108 Kubikfuß zu billigen Preiſen vom Holm nach der Stadt bis vor die Thüre des Käufers zu liefern, werden, da die Stärke des Eiſes den Transport geſtattet, in der Langgaſſe No. 396. und bei den Mühlen auf dem Holm angenommen.

Zwei gut conditionirte geſtrichne Eckſpinder nebſt den dazu gehörigen geſtrichenen Tombanken ſind zu verkaufen, und können Kaufluſtige dieſelben in dem Hauſe Schnüffelmarkt No. 634. in Augenſchein nehmen, Johannisgaſſe No. 1326. aber den Kaufpreis erfahren.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Die Hälfte der auf der Schäferei dicht neben der Mottlau belegenen Steinhauerbude, welche als Schankhaus benutzt wird, und der daſelbſt unter der Servis-No. 47. belegene Bauplatz, wobei ſich noch die alten Umfaſſungsmauern befinden, ſind aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht giebt der Commiſſionair Fiſcher, Brodbänkengaſſe No. 659.

In der Frauengaſſe iſt ein bequemes Wohnhaus zu verkaufen. Ein Näheres hierüber Langgaſſe No. 395.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das zur Mitnachbar Reinhold Jahnſchen Concursmaſſe gehörige in dem

Werderschen Dorfe Schönau gelegene und No. 14. in dem Hypothekenbuche verzeichnete bäuerliche Grundstück, welches in 15 Morgen cullmisch eigenen Garten- und 2 Hufen 19 Morgen emphyteutischen Landes mit den darauf befindlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 2556 Rthl. 21 Sgr. 3 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 23. October 1826,
den 2. Januar und
den 5. März 1827,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann in dem bezeichneten Hofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine nach erfolgter Genehmigung von Seiten der Concurs-Behörde den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Kaufgelder bis auf die Summe von 1250 Rthl. welche dem Acquirenten à 5 pCt. jährlicher Zinsen und Ausstellung einer neuen Obligation auf dem Grundstücke belassen werden, baar bezahlt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 4. August 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Einsaassen Cornelius Runge gehörige sub Litt. D. XIX. 13. zu Krebsfelde belegene, auf 482 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 7. April 1827 um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufs-Bedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 9. Januar 1827.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Nachdem über die Kaufgelder des in nothwendiger Subhastation für 1333 Rthl. 10 Sgr. verkauften, früher dem Einsaassen Jacob Wedekind gehörigen, in der Dorfschaft Jonasdorff No. 4. gelegenen Grundstücks auf den Antrag eines Realgläubigers der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an das vorbezeichnete Grundstück aus irgend einem Grunde einen Realanspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, in dem auf

den 1. Februar 1827

in unserm Terminszimmer vor Herrn Assessor Thiel anberaumten Termine entweder in Person oder durch gesetzlich Bevollmächtigte, wozu wir denen, welchen es hier an Bekanntschaft mangelt, die hiesigen Justiz-Commissarien Zint, Trieglaff und von Duisburg in Vorschlag bringen, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und gehörig zu begründen, wobei wir ihnen die Verwarnung ertheilen, daß die Außenbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Marienburg, den 27. December 1826.

Königl. Preussisches Landgericht.